

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Calender der Juden

[urn:nbn:de:bsz:31-257513](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-257513)

Calender der Juden.  
Das 5579ste Jahr der Welt.

Neue vaterländische Zeitrechnung  
auf das Jahr 1819.

1819.	Neumonde und Feste.
Januar 7	der 10 Teberh. Fast., Belag. Jerus.
27	— 1 Ecbat.
Febr. 10	— 15 — Freudentag.
26	— 1 Adar.
März 10	— 13 — Fasten Ekber.
11	— 14 — Purim od. Hamansf.*
12	— 15 — Susann Purim.
27	— 1 Nisan.
April 10	— 15 — Ostersfest.*
11	— 16 — zweites Ostersfest.*
16	— 21 — neuntes Feil.*
17	— 22 — Ostersfest Ende.*
26	— 1 Ijar.
May 13	— 18 — Schüttersfest.
25	— 1 Sivan.
30	— 6 — Pfingsten.*
31	— 7 — zweites Feil.*
Juni 24	— 1 Tamuz.
Juli 10	— 17 — Fasten, Tempel- Erbauerung.
23	— 1 Ab.
31	— 9 — Fasten, Tempel- Verbrennung.*
August 6	— 15 — Freudentag.
22	— 1 Elul.
Sept. 20	— 1 Tisri, Neujahr 5580.*
21	— 2 — zweites Neujahrstf.*
22	— 3 — Fasten Gedalia.
29	— 10 — Versöhnungsfest, od. lange Nacht.*
Octbr. 4	— 15 — Erstes Laubhütten- fest.*
5	— 16 — Zweites Laubhütten- fest.*
10	— 21 — Watmenfest.
11	— 22 — Versammlung oder Laubhüt. Ende.*
12	— 23 — Gesehrende.*
20	— 1 Marchesvan.
Novbr. 19	— 1 Eisten.
Decbr. 13	— 25 — Kirchweibe.
19	— 1 Teberh.
28	— 10 — Fasten, Belagerung Jerusalem.

Seit der berühmten Schlacht der Markomanen mit dem römischen Feldherrn C. Julius Cäsar, 88 Jahre vor Christi Geburt, sind verlossen	Jahre.
Seit Erbauung von Baden, Badenweiler, Breisach, Kleinen-Kems, Constanz, Pfaffenlocher, Ladenburg durch die Römer zwischen 1 und 200 nach Christi Geburt, ungefähr	1706
Seit der Ankunft der Allemannen in den Rheingegenden, ungefähr im Jahre 200	1619
Seit der mörderischen Schlacht der Allemannen und Römer bei Mittelhausbergen im Elsaß im Jahre 375	1444
Seit dem räuberischen Einfall der Hunnen unter Attila 451	1368
Seit der unglücklichen Schlacht der Allemannen bei Zülpich und Errichtung des allemannischen Herzogthums im Jahr 496	1323
Seit Erbauung der ersten christlichen Kirche durch den h. Fridolin in Säckingen, ungefähr 510	1309
Seit der Thronbesteigung Karls des Großen, nachmaligen Kaisers 768	1049
Seit der grimmigen Pest 988	831
Seit Ernennung Bertholds, Grafen im Breisgau, des Stammvaters der Fürsten von Zähringen und Baden, zum Herzog 1052	767
Seit dem Tod Hermanns I. Markgrafen von Baden Stüters des Durchlauchtigsten Hauses, 1074	745
Seit Gründung der Stadt Freiburg 1118	701
Seit der großen Hungersnoth und Pest 1125	694
Seit dem Tod Markgraf Hermanns IV. in Antiochia im Reiche Syria 1190	629
Seit der ersten Theilung des Landes in mehrere Linien des hohen Fürstenthums 1190	629
Seit dem Bund der rheinischen Städte im Jahre 1255	564
Seit der grausamen und ungerechten Hinrichtung Prinz Conrads von Schwaben und Friedrichs von Baden 1268	551
Seit dem großen Erdbeben 1356	463
Seit der Kirchenversammlung zu Constanz im J. 1414	405
Seit dem Anfang des Bauernkrieges 1524	295
Seit der letzten Theilung des Landes in die Markgrafschaften Baden-Baden und Baden-Durlach 1527	292
Seit Einführung der lutherischen Religion in Baden-Durlach 1556	263
Seit Gründung der Stadt Mannheim im J. 1606	213
Seit dem Anfang des dreißigjährigen Kriegs 1618	201
Seit der Einäscherung von Durlach und Verheerung des Landes unter dem französischen General Melac 1689	130
Seit der Gründung des Baden-Badischen Residenzschlosses in Dagsdorf 1667	122
Seit der Schlacht bei Friedlingen und im Kaiserhölzlein	116

Die mit \* bemerkten Tage werden streng gefeiert.

Seit Gründung der Residenzstadt Karlsruhe, Jahre 1715	104
Seit dem Anfang der wohlthätigen Regierung Karl Friedrichs, des Vaters des Vaterlandes 1746	73
Seit der Wiedervereinigung aller badischen Lande 1771	48
Seit dem ersten Uebergang der Franzosen über den Rhein im Revolutionskrieg 1796	23
Seit Vermehrung des Landes durch die Pfalzgrafschaft, das Fürstenthum Bruchsal, Constantz ic. 1803	16
Seit Vermehrung des Landes durch die östreichischen Besitzungen im Breisgau und in der Ortenau 1805	14
Seit der Vermählung des jetzt regierenden Landesherren mit J. K. H. der Prinzessin Stephanie Napoleon 1806	13
Seit der Annahme der großherzoglichen Würde und Souveränität von Seiten des Landesregenten 1806	13
Seit dem Regierungsantritt des jetzt regierenden Landesherren 1811	8

### Astronomische Kalender-Praktik auf das Jahr 1819.

#### Von dem Winter.

Der Winter des gegenwärtigen Jahres hat angefangen den 22. des vorigen Christmonats, früh Morgens um 9 Uhr 53 Minuten, beim Einrücken der Sonne in das Zeichen des Steinbocks.

#### Von dem Frühling.

Der Frühling nimmt seinen Anfang den 21. März, um 11 Uhr 10 Min. Vormittags, wann die Sonne in das Zeichen des Widlers tritt.

#### Von dem Sommer.

Der Sommer geht ein den 22. Brachmonat, Morgens um 8 Uhr 37 Min., zu welcher Zeit die Sonne im Zeichen des Krebses anlangt.

#### Von dem Herbst.

Der Herbst fängt an den 23. Herbstmonat, Abends um 10 Uhr 34 Min., beim Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage.

#### Von den Finsternissen.

In diesem Jahr ereignen sich sechs Finsternisse, nemlich vier an der Sonne und zwei an der Monds, wovon aber in unsern Gegenden nur die eine Mondfinsternis zum Theil sichtbar sein wird.

Die erste ist eine bei uns unsichtbare Sonnenfinsternis, in der Nacht vom 25. zum 26. März.

Die zweite ist eine Mondfinsternis den 19. April, zwischen 1 und 3 Uhr Nachmittags; folglich kann sie bei uns nicht bemerkt werden.

Die dritte ist eine Sonnenfinsternis den 24. April, um die Mittagsstunden, die aber wegen zu grosser Breite des Mondes bei uns nicht zu Gesichte kommt.

Die vierte ist eine aus gleicher Ursache unsichtbare Sonnenfinsternis, den 19. Herbstmonat, Mittags zwischen 1 und 2 Uhr.

Die fünfte ist eine Mondfinsternis den 3. Weimmonat, wovon in unsern Gegenden nur das Ende sichtbar seyn wird. Sie nimmt ihren Anfang um 2 Uhr 2 Min. Nachmittags, ist in der Mitte um 3 Uhr 50 Min., und geht zu Ende um 5 Uhr 33 Min., bei Aufgange des Mondes. Ihre Grösse beträgt im Ganzen  $1\frac{1}{2}$  Zoll Durchmesser.

Die sechste ist eine kleine Sonnenfinsternis den 19. Weimmonat, Morgens zwischen 3 und 6 Uhr, die bei uns nicht bemerkt werden kann.

### Von dem Hauptplaneten des Jahres.

Als Regent des Jahres 1819 hat sich gemeldet der Planet Jupiter. Alle Astrologen geben ihm ihre Stimmen. Denn er ist einer von den Guten, und begabt. Auch fährt er keinen schlechten Hofstaat an seinen Kunden. Dieses und was sonst von ihm zu wissen nützlich seyn kann, sagen dir, geehrter Leser, die fortgesetzten Betrachtungen des Weltgebüdes in dem gegenwärtigen Jahrgang des Kalenders. Der Hausfreund und sein Astrolog erleichtern einander gegenseitig ihre Arbeit sehr.

### Von der Fruchtbarkeit der Erde.

An sich ist die Fruchtbarkeit der Erde immer die nemliche wie sie der Schöpfer uranfänglich damit ausgestattet und geeignet hat. Darum vermag selbst der Planet nichts zu ändern, das ist vielmehr das merkwürdige und wunderbare, das alle Ereignisse die sie von Anbeginn seit 1000 und abermal 1000 Jahren hergegeben hat, an ihrer überflieglichen Kraft noch nichts aufgezehrt und vermindert haben. Denn ob sie auch in einem und dem andern Jahr mit manchem zurückhalten muß, wegen der Witterung, so ersetzt sie es doch nachgehends wieder in reichlicher Fülle. Auf das Jahr 1819 ist sie's willens. Ja der Mensch kann die angeborene Fruchtbarkeit der Erde so zu sagen noch immer vermehren durch Nachdenken, Fleiß und gute Bestellung, welche ja nicht zu verabsäumen, der Planet durch den Astrologus allen ackerbauenden Lesern empfehlen laßt, damit er Ehre habe vom Jahrgang und von seinen Lehensmännern, sagt er.

### Von den Krankheiten.

Der Hauptplanet hebt gleich am 1. Jenner des neuen Jahres den warnenden Finger auf gegen alle, welche an dem vergangenen Jahr zu viel in das Glas geschaut, oder mit andern verderblichen Gemüthsstücken aus Geiz oder Einnemlichkeit ihrer Gesundheit und ihrem Leben wege gethan haben, wie auch gegen alle leichtsinnigen und unbarmherzigen Mütter, welche die Pflege und Aufsicht ihrer Kinder vernachlässen. Er sagt, wenn's so fortgeht, so könne er für nichts gut stehen. Denn Müßigkeit und Gottesfurcht sind die Schutzengel der Gesundheit und des Lebens für die Erwachsenen, zarte Mutterpflege aber für die armen hülflosen und unerfahrenen Kinder. Jedem kommt gleichwohl sein Stündlein frühe genug, und keinem bleibt's aus.

### Von Krieg und Frieden.

Obgleich auf diesen Artikel ganz andere Hauptplaneten Einfluß haben, nemlich die hohen Potentaten der Erde, die dem Astrologus wenig in's Ohr sagen, was sie thun wollen, damit er desto lebhafter überrascht werde, wenn er in der Zeitung findet, was sie gethan haben; gleichwohl getraut er sich auch für das Jahr 1819 das schöne weiße Kähllein des Friedens wieder aufzusetzen. Was aber den Krieg und Frieden in den Wohnungen und Wirtschaften betrifft, so traut er den geehrten Lesern des Hausfreundes zu, daß sie durch Verträglichkeit, Sanftmuth und Liebe sich untereinander ein friedliches und freundliches Jahr bereiten und gönnen werden. Das vernünftigste wenigstens war's.